

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Alemanne. 1931-1945 1943

136 (18.5.1943)

Freiverkauf: 10 Pfennig
Der Mann...
Freiverkauf: 10 Pfennig
Der Mann...
Freiverkauf: 10 Pfennig
Der Mann...

Der Alemann
KAMPFBLATT DER NATIONALSOZIALISTEN OBERBADENS

Die größte täglich erscheinende Zeitung Oberbadens



Der amtliche Verkünder für die oberbadischen Behörden

Verlag: Der Alemann, Verlags-Druckerei-G.m.b.H., Freiburg
Verlagsdruck: Freiburg 37
Verlag: Der Alemann, Verlags-Druckerei-G.m.b.H., Freiburg

Schwerer Schlag für Tschungking

Armee von 70 000 Mann ergibt sich den Japanern - Erfolgreiche japanische Offensive in den Provinzen Hunan, Hupeh und Honan

Wo gibt's noch was?

Dr. K. G. - Ein Soldat, der auf der Fahrt vom Osten in die Heimat mit den wachen Sinnen des seit vielen Monaten von zu Hause entfernten Soldaten die Gespräche seiner Mitmenschen be- lauscht, erzählt uns, daß die Tatsache ihm einermachen erschüttert habe, wie sich die Gesprächspartner dieser Leute im Krieg nur um das eine drehen: Wo gibt's noch was zu kaufen?

Totio, 17. Mai

Das infanterisch-japanische Hauptquartier aus dem Honan nachfolgenden Bericht heraus: General Hana Ping Duan, der Oberbefehlshaber der 24. Armeegruppe, der einzigen Kräfte unter der direkten Kontrolle Japans in Nordchina, hat sich zusammen mit seinen 70 000 Mann (einschließlich der Streitkräfte unter dem Befehl des Generals Sun Tienming), die den westlichen Überlauf an den Grenzen der Provinzen Hunan und Hupeh fortsetzen lassen, ergeben. Sie sind von dem Regime Tschungking abgetrennt und haben der Nationalregierung von China Treue geschworen, um für den Aufbau einer neuen Ordnung in Ostasien mitzuarbeiten.

Burma zu beginnen

Burma zu beginnen. Dort steht nämlich Regenerat bevor, die Operationen größeren Stils von vornherein ausbleiben. Zudem haben die Engländer im indisch-burmesischen Grenzgebiet sieben Niederlagen erlitten, die von erheblicher strategischer Auswirkung sind, da sie die wertvolle Ausgangsstellung für eine etwaige Offensive einbüßen. Der von den Japanern eroberte Osten Mandchaliens im Golf von Bengalen verliert zwar nur über Yade- und Mischrichtungen für seine Schiffe, er war jedoch für die Engländer von eminenter Wichtigkeit, da bei der Umwegsamkeit des Seewegs für die im Innern des Landes kampfbereiten britischen Verbände fataler Fall aus, wenn die Stadt Buthidanga nicht mehr halten und vor allem der indische Stützpunkt auf die Straße von Bengalen die Briten in ihre Ver- lichte. An anderen Stellen der Kra- ftenfront wurden englische Verbände eingeschlossen, ihre Verbindungen sind wahr- scheinlich, da alle Verbindungen nach Osten durchbrochen, bisher geblieben sind. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß die indischen Truppen er- mangelnd als nicht sehr zuverlässig er- wiesen haben, denn der Oberbefehl der Kampfbereiten des Ostens (Singapur) teilte mit, daß immer wieder Gruppen indischer Soldaten zu den Japanern überliefen.

der Provinz Hunan

der Provinz Hunan, der sich bereits im Besitz der Japaner befindet und das Gebiet westlich des Salzin-Flusses. Man befürchtet daher in Tschungking, daß der Feind nach Erreichung seiner operativen Ziele an der Kräftefront erneut mit harten Kräften in Hunan angreifen könnte.
Noch komplizierter wird die Lage Tschungking durch die erfol- greiche Offensive der Japaner in der Provinz Hunan, die als eines der ertragreichsten Nebenbaugebiete

für die Verjüngung Tschungking

für die Verjüngung Tschungking von erheblicher Bedeutung ist. Am Tschungking-See spielen sich zur Zeit größ- tere Kämpfe ab. Obwohl nördlich wie weitlich dieses Sees haben die Japaner die chinesischen Verteidigungsstellungen anzugreifen und zum Teil bereits übertrumpft. In Hunan wurde ein Tschungking-See-Stützpunkt aufgegeben und bei Tschungking (50 Kilometer südwestlich Hunan) das Hauptquartier der 118. Division Tschungking abgezogen.
(Schluss auf Seite 2)

Zwischen den Feuern

Von HANS SCHADER

Die mit erschütternder Energie vorgetragenen jüngsten Angriffe der Japaner gegen Tschungking lassen die Frage in den Vordergrund treten, wie es mit der Widerstandskraft Tschungking aussieht. Denn das ist nicht nur noch ein Überlebenskampf, den er zu den Kriegsanforderungen der Alliierten in Ostasien befreit, darüber gibt sich seine der beteiligten Mächte mehr einer Täu- schung hin. Tschungking selbst könnte nur mit fremder Hilfe eine Wendung seines Widerstandes in offensivere Strategie er- möglichen. Da diese Hilfe aber, die die Alliierten Tschungking von den histo- risischen Mächten dauernd erhöhen müßte, so gut wie völlig ausbleibt, scheint die Wei- terführung des Kampfes durch Tschungking nicht mehr einer klaren Verhoffenheit zu entspringen, da es keinen Ausweg mehr aus der Sackgasse gibt, in die er sich durch

Verjüngung und Verblendung hinein- manövriert hat.
Die Japaner wollen, daß die ehemals gewiß sehr gefährliche Gefahr der Kern- schmelze, so weit in das industriell unan- geführte Hinterland abgedrängt wurde, daß er von sich aus auf Jahre hinaus nicht die Kraft finden kann, noch einmal den Aufbau des neuen Ostasiens zu behin- dern. Aber Japan will den Tschungking- chinesischen Raum als mögliche Atomkraft- und Vertriebsmittelpunkt für amerikanische Wirtschaftsgüter betrachten, und so erklärt es sich, daß jede Tendenz einer bescheidenen Entwicklung bereits vor den ersten Ver- suchen einer praktischen Verwirklichung von Japan durch energische Gegenmaßnahmen ge- schwächt wird.
Die Tatsache, daß Japan noch nicht zu einer Generalbereinigung des chinesi- schen Problems gekommen ist, obwohl es die einerseits mit der Beendigung des militärischen Vorgehens an den verdrin- gensten Fronten zusammenhängen, andererseits aber auch in der Frage der Aus- weitung des japanischen Kriegsaufbaus ein- stimmigen Willens der Alliierten auf- weckt, ohne freie Entfaltungsmöglichkeiten in einer Neuorganisation von Verwaltung, Wirtschaft und Meer, während es bei die- ser verfahrenen Situation die Gewähr für einen Nationalismus und die sich von dort aus ergebende stärkere Einbeziehung des chinesischen Elements in die gesamte asiatische Entwicklung von Monat zu Monat erfolgreich durchziehen und eine Wendung des einseitigen Überhandnehmens erwarten lassen, läßt sich als la- päre Stellung auswirkend, da Japan in die Abhängigkeit des Ausbaus, die sich Tschungking verleiht, offensichtlich, offenkundig.
Die Unbestimmtheit in dieser Richtung stellt das nordamerikanische Verhalten dar. Bekanntlich hat man sich in Wa- shington grundsätzlich auf eine vorläufige Zurückhaltung in der Kriegsfüh- rung festgelegt. Aber diese Zurückhaltung wird von Zeit zu Zeit derartig erschlafft, daß man von Seiten der amerikanischen Gesamtstrategie sprechen kann. Diese Strategie baut auf Voraussetzungen auf, die von jedem nichtamerikanischen Standpunkt aus gesehen recht zweifelhaft erscheinen und die auch von den Amerikanern selbst oft mit schmerzlichen Bedauern überprüf- ten. Man glaubt in Washington dem be- zugslosen Kreieren, Deutschland mit den Hauptkreditlinien und dem Hauptteil der Rüstungsproduktion in bester Zeit niederzulegen zu können, um dann erst mit geballter Kraft den Kampf gegen Japan zu beginnen. Die Gefahr auf der europäischen Seite der Rechnung sind klar, aber auch in Ostasien zeigen sich vulka- nische Erschütterungen, die immer wieder für geraume Zeit das amerikanische Ver- trauen in die Rückhalt der Abwartestrategie im Pazifik ins Wanken bringen und oft als eine Welle unheilvoller Bedenken Schreckens von Indien und Australien aus über die USA branden.
Die letzte Phase dieses gewaltigen Zu- sammenbruchs zeigt sich an einigen charakteristischen Ereignissen, Stimmungen und Verhalten ab. Zunächst hatte eine vor zwei Monaten eine unermesslich starke Ab- nahme der japanischen See- und Luftstreitkräfte rund um Australien eine Gefahr von Seiten der Engländer und Amerikaner lan- den, die Japaner mit ihrem Boot, mit ihren Luftfahrzeugen und Geschützen gegen die Inseln, die ihrem Vorgehen, ihrer Rache und ihrer Rasse im Wege sind.

Buppen mit Sprengstoff gefüllt

Neue Untaten der USA. Nordbrenner über einer italienischen Stadt

Drahtbericht unseres Korrespondenten
Dr. v. L. Rom, 17. Mai.
Nach fast dreijähriger Pause traten in der Nacht vom Sonntag zur Abwehr eines feindlichen Einfallsversuchs in den Luft- raum über der italienischen Hauptstadt die Flakbatterien wieder einmal in Aktion. Der Angriff galt - wie sich aus dem italienischen Wehrnachricht ergibt - nicht Rom selbst, sondern dem 26 Kilome- ter südwestlich von Rom gelegenen, neu- erbaute einmündigen kleinen Städtchen Ostia. Die durch Bombenabwürfe

auf Ostia angerichteten Schäden sind von geringem Umfang.
Von dem am Freitag von den Ameri- kanern gegen die 75 Kilometer nordwestlich von Rom gelegene kleine Hafenstadt Civitavecchia (40 000 Einwohner) ge- richteten Angriff, der unter der Zivilbevöl- kerung 174 Tote und 500 Verwundete for- derte, werden weitere Einzelheiten bekannt. Die verheerenden Szenen von Civitavecchia, wo die amerikanischen Flug-zeuge direkte Schäden an Frauen und Kin- dern verursachten, wurden diesmal von 36 viermotorigen Bombern wiederholt, die

von See her mit abgeschlossenen Raketen einen Überfall auf die Stadt ausübten. Die Überfall wurde auch hier durch die Flakbatterien und Luftabwehr des Jid- des amerikanischen Flieger. Darüber hin- aus ergab sich über die Hafenstadt von Civitavecchia ein Regen von Ex- plodierstoffen, die in Gebrauchsgegen- ständen gefüllt waren. Dabei den bereits über diesen italienischen Städten und Dörfern abgeworfene hochexplosiven Bomben und Flakabwehrpatronen wurden dieses Mal Explosion aller Art, darunter Bomben für Kinder, weiser Leuchtkampfer, Leuchtpistolen, Leuchtblen- den, Leuchtschilder usw. ausgetrennt. Auf Grund der nachhaltigen Warnungen der unabhängigen Zielungen an die Bevölkerung konnte wieder die allgemeine Ablicht- verleiht werden, durch diese Gegenstände Verluste und Panik unter der Zivilbevölke- rung hervorgerufen.



Eine Felsenfestung am Kanal
Die schräge Steilküste am Kanal ist in unermüdlicher Arbeit zu einer unerschwingbaren Felsenfestung ausgebaut worden. Durch ein Labyrinth von unterirdischen Gängen und Laufgräben sind die einzelnen Wohn- und Geschäfte untereinander verbunden, und nur kleine Schachbretter, Rohrleitungen von Wasser und Gas, sowie Abwasserleitungen im- men an der Straßenseite am nächsten Nebe die Abwehrkräfte dieses unterirdischen, voll- bombensicheren Bollwerks erkennen. - Unser Bild zeigt eine Straße vor den rückwärtigen Wohnwohnungen der Kämpfer.

Das und Ähnliches gegen die Urheber die- ser Verbrechen berichten in allen Kreisen des italienischen Volkes. In der Beaufrei- gung wird der Vorkrieg der italienischen Zeitung "Popolo d'Italia" besprochen. Paragraf 108 des italieni- schen Strafrechtes gegen die ameri- kanischen Flieger anzuwenden, d. h. sie als gemeine Verbrecher ab- zuurteilen.

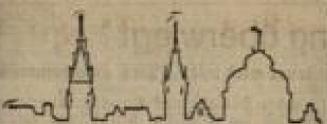
Zeit Bahn für die Judenraube

Paris, 17. Mai.
Über eine Verfolgungswelle gegen Pa- trioten und Aufständische durch das der Angloamerikaner auf dem Ruhe folgende Vudentum in Tunesien berichtet der "Le Peuple". Dem Blatt zufolge wur- den zwölf muslimische Patrioten nach einem unermesslichen Gerichtsverfahren zum Tode verurteilt und erschossen. In Siz- ilien und Sardinien seien einige hundert Ein- geborene verhaftet und in ein Konzentrations- lager in eine der ungesundesten Gegenden in Tunesien gebracht worden. Zahlreiche weitere Patrioten seien in tunesischen Städten verhaftet worden.
Wo die Engländer und Amerikaner lan- den, die Juden mit ihrem Boot, mit ihren Luftfahrzeugen und Geschützen gegen die Inseln, die ihrem Vorgehen, ihrer Rache und ihrer Rasse im Wege sind.

Kriegsverwehrt Frontsoldaten werden Politische Leiter

Kallenburg, 17. Mai.
Eine größere Anzahl Kriegsver- wehrt Frontsoldaten ist unmittel- bar auf den Kasernen und Standorten auf der R. O. - Ordensburg Kallen- burg am Bodensee eingetroffen. Dort beginnt gegenwärtig ein meh- rmonatiger Lehrgang, um diesen Männern das Nützlichste für die Übernahme politischer Führungsaufgaben in der NSDAP und der Deutschen Ar- beitfront zu vermitteln. Auf Veranlassung von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, zu dessen Aufgabensbereich innerhalb der Par- tei auch das Kampferkenntnis und das Kampfbildungsbild gehören, wird die Auf- führung der Läden, die im großen Umfang zur Wehrmacht eingerückte Politische Leiter der NSDAP und der DAF, hinter- lassen haben, zur Zeit bevorzugt aus den Reihen der Kriegsverwehrt Frontsoldaten vorgenommen.

Neue Kräfte in der Front...
Neue Kräfte in der Front...
Neue Kräfte in der Front...



Blick über Freiburg

Wenn der Wind weht...

Leie Gegenstände haben die weissen das Bedürfnis zu beweisen, das sie nicht lebendig sein können. Reiz haben wir einem derartig überraschenden Überfall auf unsere Überzeugung, ein jedes Ding sei und bleibe eben ein jedes Ding, so hilflos gegenüber, das die handreichliche Überwindung und damit der Beweis gelingt. Wir sind die Tümmen und müssen den Schaden tragen.

Freiburg hat es doch kaum nötig, sich noch besonders mit Blumen zu schmücken. Der Wald steht mit einer wahren grünen Pracht vom Schloßberg her auf breiter Front in das Kerngebiet der Stadt vor, und gerade das freizügige Wachstum der heimischen und heimlich gewordenen Bäume und Sträucher in ihrem natürlichen Verband gibt den Gärten und Alleen der Stadt ihre Eigenart. Nur als „Väter“ legt der Gärtner seine Blumenbeete in dieses üppige Wachstum, wie der Vater Väter in seine Silber einlegt. Diese Blumen wecheln nach Jahreszeit. Sie müssen freilich auch erst herangezogen werden, und auch die Alleebäume, die Linden, Platanen, Ahorne, Nussbäume, Robinien und dergleichen mehr erneuern sich am dort getriebenen Rand der Strassen nicht von selbst.

Aur deranacht der „Väter“ für ihre Gärten und Anlagen, der Blumen also und der Alleebäume besitzt die Stadt Freiburg zwei Anzuchtgärten. Der ältere liegt westlich der Katharinenstrasse gegenüber dem einzigen Botanischen Garten. In seinen Warmhäusern dauern jetzt noch die Affen und Papageien, die demnächst wieder in ihre Käfige im Stadtpark verbracht werden, damit sie dort mehr oder minder geistlich betrieblen und -gedrückt werden. Der jüngere liegt draben an der Schwabwaldstrasse, unmittelbar vom „Schiff“ und ist fast nach dem ersten Weltkrieg bedeutend erweitert worden. In den Beeten, Glashäusern und Warmhäusern wurden bis vor kurzem die Blumen für die Anlagen gezogen, die bei der Blüte jeweils angelegt wurden, hier wird aber auch heute noch die Nachsicht für die Alleebäume gepflegt.

Heute noch — denn inzwischen sind diese beiden Anzuchtgärten zu mehr als 60 vom hundert als Gemüsegärten und unter dem Namen von „Erdbeeren“ für unsere Klein- und Kriegsgärten angebaut worden. Nicht alle Gelände allerdings konnte für die Gemüsegärten hergerichtet werden, denn auch die Nachsicht für Rosenränder, Rhododendren oder gar für die Alleebäume, die wie die Kinder in einer Schule noch eng ihre Köpfe zusammenstrecken — es sind auch stahlhübsche, großstämmige Nussbäume darunter — stellen heute ein Zeugnis für eine Stadtpflege dar, der, wenn er vernünftig wäre, nicht mehr erzieht werden könnte.

In den langen Kassenbeeten aber, in denen sonst im Vorfrühling und Frühling die empfindlichen Blumen herangezogen, auf die wir jetzt in den immer noch sehr

Blumen und Alleebäume Nebenfache

Auch in den Anzuchtgärten der Stadt Freiburg werden jetzt Gemüse und Seelinge gezogen

Freiburg hat es doch kaum nötig, sich noch besonders mit Blumen zu schmücken. Der Wald steht mit einer wahren grünen Pracht vom Schloßberg her auf breiter Front in das Kerngebiet der Stadt vor, und gerade das freizügige Wachstum der heimischen und heimlich gewordenen Bäume und Sträucher in ihrem natürlichen Verband gibt den Gärten und Alleen der Stadt ihre Eigenart. Nur als „Väter“ legt der Gärtner seine Blumenbeete in dieses üppige Wachstum, wie der Vater Väter in seine Silber einlegt. Diese Blumen wecheln nach Jahreszeit. Sie müssen freilich auch erst herangezogen werden, und auch die Alleebäume, die Linden, Platanen, Ahorne, Nussbäume, Robinien und dergleichen mehr erneuern sich am dort getriebenen Rand der Strassen nicht von selbst.

Aur deranacht der „Väter“ für ihre Gärten und Anlagen, der Blumen also und der Alleebäume besitzt die Stadt Freiburg zwei Anzuchtgärten. Der ältere liegt westlich der Katharinenstrasse gegenüber dem einzigen Botanischen Garten. In seinen Warmhäusern dauern jetzt noch die Affen und Papageien, die demnächst wieder in ihre Käfige im Stadtpark verbracht werden, damit sie dort mehr oder minder geistlich betrieblen und -gedrückt werden. Der jüngere liegt draben an der Schwabwaldstrasse, unmittelbar vom „Schiff“ und ist fast nach dem ersten Weltkrieg bedeutend erweitert worden. In den Beeten, Glashäusern und Warmhäusern wurden bis vor kurzem die Blumen für die Anlagen gezogen, die bei der Blüte jeweils angelegt wurden, hier wird aber auch heute noch die Nachsicht für die Alleebäume gepflegt.

Heute noch — denn inzwischen sind diese beiden Anzuchtgärten zu mehr als 60 vom hundert als Gemüsegärten und unter dem Namen von „Erdbeeren“ für unsere Klein- und Kriegsgärten angebaut worden. Nicht alle Gelände allerdings konnte für die Gemüsegärten hergerichtet werden, denn auch die Nachsicht für Rosenränder, Rhododendren oder gar für die Alleebäume, die wie die Kinder in einer Schule noch eng ihre Köpfe zusammenstrecken — es sind auch stahlhübsche, großstämmige Nussbäume darunter — stellen heute ein Zeugnis für eine Stadtpflege dar, der, wenn er vernünftig wäre, nicht mehr erzieht werden könnte.

In den langen Kassenbeeten aber, in denen sonst im Vorfrühling und Frühling die empfindlichen Blumen herangezogen, auf die wir jetzt in den immer noch sehr

gepflegten Anlagen grobenteils versichert, wurden nun schon im zweiten Jahre Salat, Kohlrabi und anderes herangezogen, und vor allem Seelinge. Diese Seelinge werden übrigens je nach Kultur veräußert, während das Gemüse meist über einen Großversteiler an Freiburger Gemüsegärtner gelangt.

Die beiden Blumengärtner Scholz und Bögele haben sich gewissermaßen von einer Jahreszeit auf die andere auf Gemüsegarten umgestellt und pflanzen nun mit Charakter zusammen die mächtigsten Arten auf dem mühsam tranahia gemachten einzigen Schotterboden mit „Gemüse nach Jahreszeit“ einschließlich Zwiebeln, dem eben erst eingebürgerten Romaine-Salat und der Karotte an, sogar die Erbsenmaschine wurden mit Gurken bepflanzt, die auf die Balleriarbeit in den Erbsenmassen sogar eine ähnliche Wirkung haben werden.

Es war beiseite nicht so, daß man alles für diese ziemlich robbale Umstellung der Anzuchtgärten da war. So beispielsweise in diesem Jahre die von geschulten Alleebäumen hergerichteten Plätze für die Tomatenbeete nicht ausreichen, werden die Tomaten nun am Trabi gezogen. Die langen Bodenbeeten haben die Gärtner selbst aus den städtischen Waldungen geschlagen.

Die Arbeit zwischen bereinigt geliebten lebenden Blumenbeeten und Alleebaumgärten wird in der nächsten Ordnung dieser Anzuchtgärten besonders Freude machen — A l a u e n, die Freude daran haben, hier mitarbeiten, sind wohl immer willkommen. Diese Arbeit liefert einen stofflichen Beitrag zur Verbesserung der Stadt, die im Frühling mit ihren Blumen stets weniger Aufwand trieb im Verhältnis zu viel kleineren Städten auch der anderen Heimat, die verführerischer ihre Anlagen und Gärten mit Blumen füllten und weicher auf Gartenarchitektur achteten.

Baden und Elsass

Erster Kriegserichterungsbericht

Karlsruhe. Der erste Bericht für Kriegserichterung wurde vor einigen Tagen an der Badischen Weimarer-Veranstaltung und Sparschule in Karlsruhe erstattet. In der Anrede führte der Studienleiter, Geschäftsführer Direktor Dr. Jaffe aus, daß die Schute ihr Haupt-

ziel darin sehe, den Kriegserrichteten Kameraden, die infolge ihrer erlittenen Verwundungen nicht mehr in ihrem früheren Berufe tätig sein könnten, die für einen Gemeindevorstand erforderlichen Fachkenntnisse zu vermitteln. Es würden keine Mittel und Wege gescheut, um den aus anderen Berufen in die Gemeindevorwaltung kommenden Kameraden eine gute fachliche Ausbildung zu bieten.

Geheimerat Professor Dr. Dohle starb

Baden-Baden. Der ehemalige Freiburger Mediziner Geh. Rat Dr. Dohle ist am 17. Mai, h. c. Alfred Erich Dohle ist in seinem Wohnort Baden-Baden unversehrt nach kurzer schwerer Krankheit in der Nacht zum 17. Mai im 78. Lebensjahre gestorben. Mit Geheimerat Dohle ging eine bedeutende Persönlichkeit der oberdeutschen Geisteswelt dahin. In Württemberg, Provinz Sachsen, geboren, begann er seine Tätigkeit als medizinischer Forscher und Gelehrter an der Universität Heidelberg, war dann Privatdozent und Professor für Pathologie in Straßburg (von 1891 bis 1902) und folgte dann einem Ruf an die Universität Freiburg, wo er als Direktor der dortigen Pathologischen Klinik ein volles Menschenalter wirkte. In seinen Altersjahren ist Dohle auch als Schriftsteller bekannt geworden.

Ein eigenartiger Unfall

Wett am Rhein. Ein eigenartiger Unfall, der ein Menschenleben forderte, ereig-

Zempel, Dschungel und Dämonen

Bericht über eine indische Reise vor dem TBC. in Freiburg

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Indien ist das unverhänbliche Land, das Land der geographischen, politischen und kulturellen Gegensätze. Dieses wertvolle Land, in dem 120 Millionen Engländer 300 Millionen Arier beherrschen, beherrschen, durch die 374 durchgeführte Expeditionen und angefallenen Kriege. Dieses Land, das aufgespalten ist in die drei Hauptreligionen der indischen Überwelt, dem Jainismus, dem Buddhismus und dem Hinduismus, überdeckt vom Islam, zerfällt in nahezu 3000 Kasten, die streng untereinander getrennt, eine Gemeinschaft unmöglich machen. Indien ist das Land, das von Europa nicht nur in der äußeren Entfernung viele tausend Kilometer entfernt ist.

Liebe zum Volksinstrument

Zweimal vollbesetzter Paulus beim Altkirchen-Konzert

Immer wieder steht die Handharmonika im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. In den Fachzeitschriften reißt die Fragestellung „Für oder gegen die Handharmonika?“ nicht ab und der leidenschaftliche Kampf entbrennt immer wieder von neuem, wenn es darum geht, das Instrument zum kulturliebigen Konzertinstrument zu erheben und Klavier oder Violine gleichzustellen. Nicht weniger sind von den Musikern auf musikalischen Gebieten die Handharmonikaforscher angefallen, denen Recht und Unrecht in der Handharmonikaforschung vorzugesprochen wird. Das sind Probleme, die zur Diskussion stehen und einer Klärung entgegenzusehen. Eines aber bleibt unumstritten, daß die Handharmonika das Volksinstrument ist und jene Bezeichnung nur begründet werden konnte, die sie sich zur Aufgabe machte, lange schmerzliche Kräfte zu geminnen, um eine wertvolle, arbeitsame Literatur für dieses Instrument zu schaffen. Von diesen Betrachtungen aus kann eine Erziehung für das musikalische Volk-

wertlich und namentlich eine Gedächtnisverbesserung auf dem Gebiete der Unterhaltungsmusik erwartet werden. Die geradezu erstaunliche Beherrschung der beiden Veranfaltungen spricht für die Wichtigkeit der ausgedrückten Forderung.

Die verantwortlichen Leiter solcher Handharmonika-Konzerte müssen daher mit allem Nachdruck verfahren werden. Vortragsprogramme zusammenzustellen, die Rücksicht auf musikalischen Sinn und Geschmack haben. Auch muß ein starrer Kulturbau im Programm erkennbar sein. Dann nur kann der Zweck solcher Veranstaltungen gutgeheißen werden.

Elfe Kral, die Leiterin der Handharmonika, hat in Bezug auf Spieltechnik und Klanggebung sehr erfolgreiche gearbeitet. Wenn die vorerwähnten Wünsche auf die Behaltung der Vortragsfolge durchzuführen werden, kann der erreichte Erfolg ungeschmäht anerkannt werden.

Eberhard Ludwig Wittmer.

Einer Mutter Vermächtnis

Roman von M. Leonore Schönberg

28. Fortsetzung
„Mache dir keine Sorgen mehr.“ Ich schmeckte mich an ihm. „Dagegen ist nicht um mich. Wenn du bei mir bist, ist alles gut!“

29. Februar 1910.
Es geht dem Frühling zu. Mir wird immer es nicht mehr. Nur für dich, mein Kind, lebe ich noch, will ich noch leben.

3. März.
Ich habe dem Vati gefündigt. Ich will zu meinem Bruder fahren. Mein Vati, in dem ich ihn um Aufnahme bat, wird jetzt bei ihm sein.

4. März.
Ich warte, warte auf Nachricht aus Erlendhausen.

5. März.
Vergessen. So will ich denn die schwere Arbeit und den bitteren Gang machen. Wenn Vati mich sieht, wird er gewiß nicht mehr können. Die Miete für den nächsten Monat habe ich auch noch geschickt. Wenn Vati kommt, soll er nicht vor verschlossenen Türen sein. Er hat alle Papiere mit sich genommen.

6. März.
Herbert! Ich muß die Rippen zusammenheilen, um nicht aufzuhören!

7. März.
Die Reise war mühsam und beschwerlich für mich. Ich habe doch meine Aufgabe mitgeteilt. Der Wagen erwartete mich an der Bahn. Der gute Vater warl einen Blick auf mich,

Gott mit uns

Ein Gleichnis von Hauptmann MAX DUFNER-GREIF

Mein Dienst führt mich jede Woche durch einige Kasernen in der Stadt, wo ich im Rahmen der wehrtechnischen Ausbildung zu verschiedenen und fernen Kameraden treffe.

Bei den für einen Schwarzwälder etwas fälschlich als „Kameraden“ bezeichneten Kameraden, die sich über die wehrtechnische Ausbildung zu verschiedenen und fernen Kameraden treffe.

„Sie hätten kein Auge mehr für den Feind!“

„Und wie würde das enden?“

„Der Weltkrieg“, lacht der Kamerad, „wäre wohl die Folge ihrer Torheit!“

„Sie würden sich selber feindlich werden!“

„Und wie würde das enden?“

„Der Weltkrieg“, lacht der Kamerad, „wäre wohl die Folge ihrer Torheit!“

„Sie würden sich selber feindlich werden!“

„Und wie würde das enden?“

„Der Weltkrieg“, lacht der Kamerad, „wäre wohl die Folge ihrer Torheit!“

„Sie würden sich selber feindlich werden!“

„Und wie würde das enden?“

„Der Weltkrieg“, lacht der Kamerad, „wäre wohl die Folge ihrer Torheit!“

„Sie würden sich selber feindlich werden!“

„Und wie würde das enden?“

„Der Weltkrieg“, lacht der Kamerad, „wäre wohl die Folge ihrer Torheit!“

„Sie würden sich selber feindlich werden!“

„Und wie würde das enden?“

„Der Weltkrieg“, lacht der Kamerad, „wäre wohl die Folge ihrer Torheit!“

„Sie würden sich selber feindlich werden!“

„Und wie würde das enden?“

„Der Weltkrieg“, lacht der Kamerad, „wäre wohl die Folge ihrer Torheit!“

„Sie würden sich selber feindlich werden!“

„Und wie würde das enden?“

„Der Weltkrieg“, lacht der Kamerad, „wäre wohl die Folge ihrer Torheit!“

„Sie würden sich selber feindlich werden!“

„Und wie würde das enden?“

„Der Weltkrieg“, lacht der Kamerad, „wäre wohl die Folge ihrer Torheit!“

und schlage jeden einzuholen, der ohne Ansehen ihres persönlichen Glaubens!

„So also“, frage ich abschließend, „steht das erste und größte Gebot dieser Stunde?“

„In der einzigen Deutschheit!“

„Kameraden“, so erbe ich die kleinlauterliche Aussprache, „Gott ist mit uns, wie es auf dem Reppelsberg des deutschen Soldaten steht, wenn und solange wir einig sind, und der Teufel kommt über uns, wenn wir mit Trennung, was immer es sei, die Schicksalsgemeinschaft unserer Deutschheit verraten!“

„Das seltsame Gleichnis aus dem Soldatenleben hat überaus, und die Schlichter der Männer sind hell im Eifer der lebendigen Zustimmung.“

„Gott, Kameraden!“ rufe ich zum Abschied.

„Gott, Herr Hauptmann!“ tönt es frisch und freudig zurück.

„Gott, Herr Hauptmann!“ tönt es frisch und freudig zurück.

„Gott, Herr Hauptmann!“ tönt es frisch und freudig zurück.

„Gott, Herr Hauptmann!“ tönt es frisch und freudig zurück.

„Gott, Herr Hauptmann!“ tönt es frisch und freudig zurück.

„Gott, Herr Hauptmann!“ tönt es frisch und freudig zurück.

„Gott, Herr Hauptmann!“ tönt es frisch und freudig zurück.

„Gott, Herr Hauptmann!“ tönt es frisch und freudig zurück.

„Gott, Herr Hauptmann!“ tönt es frisch und freudig zurück.

„Gott, Herr Hauptmann!“ tönt es frisch und freudig zurück.

„Gott, Herr Hauptmann!“ tönt es frisch und freudig zurück.

„Gott, Herr Hauptmann!“ tönt es frisch und freudig zurück.

„Gott, Herr Hauptmann!“ tönt es frisch und freudig zurück.

„Gott, Herr Hauptmann!“ tönt es frisch und freudig zurück.

„Gott, Herr Hauptmann!“ tönt es frisch und freudig zurück.

„Gott, Herr Hauptmann!“ tönt es frisch und freudig zurück.

„Gott, Herr Hauptmann!“ tönt es frisch und freudig zurück.

„Gott, Herr Hauptmann!“ tönt es frisch und freudig zurück.

„Gott, Herr Hauptmann!“ tönt es frisch und freudig zurück.

„Gott, Herr Hauptmann!“ tönt es frisch und freudig zurück.

„Gott, Herr Hauptmann!“ tönt es frisch und freudig zurück.

„Gott, Herr Hauptmann!“ tönt es frisch und freudig zurück.

„Gott, Herr Hauptmann!“ tönt es frisch und freudig zurück.

„Gott, Herr Hauptmann!“ tönt es frisch und freudig zurück.

Heimkehr

Skizze von A. STÖHR

Die blühende Landschaft des Oberlandes laut gleich einer fremden schwarzen Schlange der Jung. Die grünen Säuge zu beiden Seiten liegen im Schein der untergehenden Sonne. Raubere Schwarzwaldhäuser bieten in ihrer friedlichen Einförmigkeit dem Heimkehrer ein herrliches Willkommen. Ihr Kammer-Graß wird von vielen bereitwillig aufgenommen, die betrug und Augen dem ausströmenden Licht entgegen haben und dieses lebendige warme Strahlen in ihren Augen wiedergeben.

Aber keiner von ihnen kann es so tief empfinden wie dieser Landwirt, der an einem der Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt. Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Er ist selbst unbewußt, daß er sich dem Weidener Ufer unterwegs seinen heimatischen Berges entgegentritt.

Die Barlösung überwiegt

Gesamtabgeltungsbetrag der Hauszinssteuer wird mit 8,2 Mrd. angenommen

Nach den jüngsten Berechnungen sind nicht weniger als 57,1 v. H. des nunmehr auf mindestens 8,2 Mrd. RM. anzunehmenden Abgeltungsbetrages bei der Hauszinssteuer in der bei den Finanzstellen des Reiches eingezahlt worden, in Höhe von 3,4 bis 3,5 Mrd. RM. durch die Banken, Sparkassen, Kreditgenossenschaften und Versicherungen, der Rest unmittelbar durch die hauszinssteuerpflichtigen Hauseigentümer. Der Gesamtbetrag der Barlösung dürfte mindestens 4,7 Mrd. RM. betragen.

In Höhe von 3,53 Mrd. RM. sind von den Hauseigentümern Abgeltungsbeträge in Anspruch genommen worden. Davon wurden etwa 1,57 Mrd. RM. durch die Bodenretrahenten gegeben, 1,36 Mrd. durch die Sparkassen und 0,7 Mrd. durch die Versicherungsunternehmen. Unter den Bodenretrahenten haben die öffentlich-rechtlichen Institute den größten Anteil mit 400 Mrd. RM. gezahlt, die privaten Hypothekendarlehenbanken 1,22 Mrd. RM. Darlehen. Von den Versicherungsunternehmen kommen nur 600 Mrd. RM. von den Lebensversicherungsanstalten, der Rest von der Sachversicherung. In diesen Zahlen werden die Pfandbriefinstitute

mit der Herausgabe von Abgeltungsbeträgen für die im Nachland befindlichen Hauseigentümer durch die Finanzämter beachtet werden. Der Darlehensanteil der Pfandbriefbanken wird sich also noch etwas erhöhen.

Im Allgemeinen haben die Hauseigentümer ihre Abgeltungsbeträge bei dem Kreditinstitut erhalten, bei dem sie bereits eine Hypothek aufgenommen hatten. Die zahlreichen Hauseigentümer, die bisher Hypotheken von privaten Geldgebern besaßen und diejenigen, die ein unbedingtes Grundpfand hatten, haben ihre Abgeltungsbeträge bei einem Institut des organisierten Kreditwesens nehmen müssen. Der Zutritt zu neuen Darlehensinstituten hat sich ziemlich gleichmäßig auf die einzelnen Institutengruppen verteilt, so daß die bisherige Verteilung der Abgeltungsbeträge im wesentlichen beibehalten ist. Im Jahr 1936 zahlte die öffentliche Hand für die Abgeltungsbeträge 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1937 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1938 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1939 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1940 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1941 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1942 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1943 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1944 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1945 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1946 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1947 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1948 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1949 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1950 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1951 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1952 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1953 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1954 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1955 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1956 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1957 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1958 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1959 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1960 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1961 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1962 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1963 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1964 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1965 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1966 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1967 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1968 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1969 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1970 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1971 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1972 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1973 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1974 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1975 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1976 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1977 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1978 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1979 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1980 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1981 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1982 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1983 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1984 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1985 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1986 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1987 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1988 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1989 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1990 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1991 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1992 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1993 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1994 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1995 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1996 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1997 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1998 1,36 Mrd. RM., im Jahr 1999 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2000 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2001 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2002 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2003 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2004 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2005 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2006 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2007 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2008 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2009 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2010 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2011 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2012 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2013 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2014 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2015 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2016 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2017 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2018 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2019 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2020 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2021 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2022 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2023 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2024 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2025 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2026 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2027 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2028 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2029 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2030 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2031 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2032 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2033 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2034 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2035 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2036 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2037 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2038 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2039 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2040 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2041 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2042 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2043 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2044 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2045 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2046 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2047 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2048 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2049 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2050 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2051 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2052 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2053 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2054 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2055 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2056 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2057 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2058 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2059 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2060 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2061 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2062 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2063 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2064 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2065 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2066 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2067 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2068 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2069 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2070 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2071 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2072 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2073 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2074 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2075 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2076 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2077 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2078 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2079 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2080 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2081 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2082 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2083 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2084 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2085 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2086 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2087 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2088 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2089 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2090 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2091 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2092 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2093 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2094 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2095 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2096 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2097 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2098 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2099 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2100 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2101 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2102 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2103 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2104 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2105 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2106 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2107 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2108 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2109 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2110 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2111 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2112 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2113 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2114 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2115 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2116 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2117 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2118 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2119 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2120 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2121 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2122 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2123 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2124 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2125 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2126 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2127 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2128 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2129 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2130 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2131 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2132 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2133 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2134 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2135 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2136 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2137 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2138 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2139 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2140 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2141 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2142 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2143 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2144 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2145 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2146 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2147 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2148 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2149 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2150 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2151 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2152 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2153 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2154 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2155 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2156 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2157 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2158 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2159 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2160 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2161 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2162 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2163 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2164 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2165 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2166 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2167 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2168 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2169 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2170 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2171 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2172 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2173 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2174 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2175 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2176 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2177 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2178 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2179 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2180 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2181 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2182 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2183 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2184 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2185 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2186 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2187 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2188 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2189 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2190 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2191 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2192 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2193 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2194 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2195 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2196 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2197 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2198 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2199 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2200 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2201 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2202 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2203 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2204 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2205 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2206 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2207 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2208 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2209 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2210 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2211 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2212 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2213 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2214 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2215 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2216 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2217 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2218 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2219 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2220 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2221 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2222 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2223 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2224 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2225 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2226 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2227 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2228 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2229 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2230 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2231 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2232 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2233 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2234 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2235 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2236 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2237 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2238 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2239 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2240 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2241 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2242 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2243 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2244 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2245 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2246 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2247 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2248 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2249 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2250 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2251 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2252 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2253 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2254 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2255 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2256 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2257 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2258 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2259 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2260 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2261 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2262 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2263 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2264 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2265 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2266 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2267 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2268 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2269 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2270 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2271 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2272 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2273 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2274 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2275 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2276 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2277 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2278 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2279 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2280 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2281 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2282 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2283 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2284 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2285 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2286 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2287 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2288 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2289 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2290 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2291 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2292 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2293 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2294 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2295 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2296 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2297 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2298 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2299 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2300 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2301 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2302 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2303 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2304 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2305 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2306 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2307 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2308 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2309 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2310 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2311 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2312 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2313 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2314 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2315 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2316 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2317 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2318 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2319 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2320 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2321 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2322 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2323 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2324 1,36 Mrd. RM., im Jahr 2325 1,36 Mrd. RM., im Jahr 23